



Im neuen Jahr kam für die Beschäftigten der Firma Reum die gute Nachricht: Es geht weiter. Mit der niederländischen Investmentgesellschaft HTP wurde ein Investor mit fundierter Branchenerfahrung gewonnen. Zum 1. Februar 2011 übernimmt die auf den Automobilsektor spezialisierte HTP-Tochtergesellschaft HTP Automotive das Unternehmen. Bereits kurz nach Weihnachten hatte sich ein Verkauf abgezeichnet. Auch Bürgermeister Fouquet ist froh über die Entwicklung bei Reum. Foto: R. Busch

# Ein Neustart für den Automobilzulieferer Hardheimer Reum GmbH wurde verkauft

*Insolvenzverwalter Marcus Winkler gewinnt mit „HTP“ einen Investor mit umfassender Branchenerfahrung  
 Übernahme zum 1. Februar 2011 – Über 90 Prozent der Arbeitsplätze bleiben bei Reum erhalten*

Hardheim. (wg) Die insolvente Reum GmbH hat einen neuen Eigentümer. Dem Insolvenzverwalter Marcus Winkler von der Insolvenzverwalterkanzlei BBL ist es gelungen, mit der niederländischen Investmentgesellschaft HTP einen Investor mit fundierter Branchenerfahrung zu gewinnen. Zum 1. Februar 2011 übernimmt die auf den Automobilsektor spezialisierte HTP-Tochtergesellschaft HTP Automotive das Unternehmen.

„Wir haben für Reum eine optimale Lösung gefunden. Mit HTP ist das Unternehmen hervorragend aufgestellt für die Anforderungen des Marktes“, betont Winkler. Die HTP erwirbt den Geschäftsbetrieb und die Produktionsstandorte. „Alle Standorte bestehen weiter“, so der Insolvenzverwalter, „Und was besonders wichtig ist: Über 90 Prozent der Arbeitsplätze bleiben erhalten.“

Die Gläubigerversammlung hat dem Kaufvertrag bereits zugestimmt. Bis zum 1. Februar 2011, dem Übertragungstichtag, werden noch einzelne Details abgestimmt. Winkler hatte als Insolvenzverwalter der Reum GmbH bereits umfangreiche Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Der Geschäftsbetrieb, der während der gesamten Zeit uneingeschränkt weiterlief, stabilisierte sich dadurch nachhaltig. „Der Investor übernimmt nun ein Unternehmen mit ausgelasteten Kapazitäten, steigenden Umsatzzahlen und stabilen Lieferanten- und Kundenbindungen“, so Winkler.

Die Reum GmbH fertigt als mittelständischer Produzent hochwertige Interieuranlagen für Kraftfahrzeuge und Komfortausstattungen für Premiumfahrzeuge. Das Unternehmen entwickelt die von ihr hergestellten Gerätegruppen und arbeitet eng mit Automobil- und anderen Herstellern zusammen. Am 25. August 2010 hatte Reum Insolvenzantrag für die Reum-Standorte Hardheim, Calw und Trusetal gestellt.

Zu der letztlich positiven Entwicklung hat nicht nur die besondere Stellung des Unternehmens am Markt beigetragen, sondern auch die Loyalität und Treue von Kunden und Lieferanten. Kunden- und Lieferantenbeziehungen blieben nach Stellung des Insolvenzantrags unverändert bestehen.

Reum besitzt Produktionsstandorte in Hardheim, Trusetal, Calw und Groß-Gerau und beschäftigt aktuell rund 1 220 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 86 Millionen Euro. Für 2010 rechnet Reum mit Umsätzen in Höhe von 105 Millionen Euro.

Die niederländische Investmentgesellschaft HTP hat nach Verhandlungen mit den Automobilherstellern (OEMs), den Betriebs- und Tarifparteien, den finanzierenden Banken und dem Insolvenzverwalter Marcus Winkler diese Lösung ermöglicht. Der Vertrag wurde am Donnerstag unterzeichnet. Mit dem Abschluss der Transaktion rechnet HTP noch im ersten Quartal 2011 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Wettbewerbsbehörden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die auf den Automobilsektor spezialisierte HTP-Tochter HTP Automotive übernimmt Reum. Zu HTP gehört neben HTP Automotive auch HTP Freizeit, unter der bereits der traditionsreiche Hersteller von Reisemobilen und Wohnwagen, Knaus Tabbert, angesiedelt ist.

Mit der Akquisition von Reum setzt HTP ihr Engagement im deutschen Autozuliefersektor konsequent fort. „Durch die Übernahme von Reum treiben wir die Konsolidierung in der Branche weiter voran. Reum und unser Portfoliounternehmen Geiger bieten enormes Synergie- und Wachstumspotenzial. Dies gilt es auszuschöpfen und so unseren OEM-Kunden noch bessere Produkte und Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten“, sagte Wolfgang Speck, Vorstandsvorsitzender von HTP Automotive und Interims-Geschäftsführer des Kunststoffspezialisten Geiger Automotive aus dem thüringischen Murnau.

HTP will Reum als langfristig orientierter Eigentümer operativ unterstützen und das Unternehmen zusammen mit der Geschäftsführung und der Belegschaft zurück auf den Wachstumspfad führen.

HTP verständigte sich mit dem Insolvenzverwalter darauf, das Sachanlagevermögen von Reum zu übernehmen und zusätzlich einen signifikanten Eigenkapital-

beitrag zu leisten. HTP gilt als ein erfahrener Investor und Partner für Unternehmen in Umbruchsituationen.

Gemeinsam mit Reum will HTP künftiges Wachstumspotenzial identifizieren und erfolgreich ausschöpfen: „Reum besitzt aus unserer Sicht enormes Potenzial, um in einem Markt mit starkem Wettbewerb auch in den kommenden Jahren wieder profitabel zu wachsen. Der Einstieg bei Reum erweitert unser Investmentportfolio und stärkt unsere Präsenz in der deutschen Zulieferbranche“, sagte Klaas Meertens, Partner bei HTP Investments. Bereits im November 2009 stieg

HTP Automotive bei dem Automobilzulieferer Geiger ein. Das Unternehmen wächst mittlerweile rasant und arbeitet profitabel. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet Geiger mit einem Umsatz von rund 100 Millionen Euro. Zu Jahresbeginn 2009 hatte HTP Investments zudem Knaus-Tabbert erfolgreich aus der Insolvenz geführt.

Übrigens: HTP übernahm am gleichen Tag wie Reum das Saarbrücker Unternehmen Halberg Guss, das mehr als drei Millionen Motorblöcke im Geschäftsjahr 2010 produzierte. Halberg Guss besitzt Produktionsstandorte in Saarbrücken und Leipzig und beschäftigt aktuell rund 2000 Mitarbeiter.

**Kapazitäten sind ausgelastet**